

## **Die Deutsche Lutherweg-Gesellschaft e.V. im Rahmen der Reformationsfeierlichkeiten und ihre Bedeutung über das Jahr 2017 hinaus**

Die Deutsche Lutherweg-Gesellschaft e.V. (DLWG) sieht ihre Aufgabe als Dachverband in der Förderung und Pflege der Lutherwege in Deutschland. Laut Satzung geschieht das durch Angebote zur Vernetzung von authentischen Lutherstätten bzw. Reformationsstätten am Lutherweg; geistliche Angebote auf dem Lutherweg und an seinen einzelnen Stationen; die Ermöglichung des intensiven Erlebens der Natur; Wander- und Pilgerangebote; sowie Beiträge zur Pflege der Kultur des Landes und der Heimatgeschichte. Die DLWG verfolgt ihre Aufgabe in Zusammenarbeit mit den beteiligten Bundesländern und Landeskirchen sowie den regionalen Trägerverbänden aus Kirche und Tourismus.

### **Reformationsdekade 2008-2017**

Während der Reformationsdekade hat die DLWG ihren Auftrag selbständig in Form konkreter Veranstaltungen wie z.B. dem Lutherwegtag oder in Kooperation mit der Staatlichen Geschäftsstelle „Luther 2017“ sowie der Geschäftsstelle „Luther 2017 - 500 Jahre Reformation“ der EKD in Form übergreifender Veranstaltungen wie z.B. der Teilnahme am Kirchentag konzipiert und umgesetzt. Dabei wurden nicht nur konfessionsgebundene evangelische und katholische Christen erreicht, sondern alle Menschen. Während die meisten Einrichtungen mit ihren Arbeitsbereichen und Initiativen mit dem Reformationsjubiläum 2017 zu ihrem Ende kommen werden, geht der Auftrag der DLWG weiter. Sie versteht die Reformationsdekade als Vorbereitungsdekade für alle Jubiläen und Gedenkveranstaltungen, die dem Jahr 2017 folgen werden.

### **Die Zeit nach 2017**

Ab dem Jahr 2017 wiederholen sich in den Folgejahren viele Ereignisse der Reformationsgeschichte zum 500. Mal. Fast jährlich folgen Gedenkveranstaltungen in den einzelnen Regionen Deutschlands. Die DLWG verfügt - und das unterscheidet sie von anderen Institutionen der Reformationsdekade - über eine Organisationsstruktur und ein Wegenetz, das die Orte, in denen jetzt die Jubiläen begangen werden, auch über 2017 hinaus verbindet. Darin liegt ihr Alleinstellungsmerkmal, was ihre nachhaltige Bedeutung und Funktion über das Jahr 2017 sicherstellt.

Die Lutherwege in Deutschland sind mittlerweile gut verknüpft mit den Jakobswegen und den regionalen Pilgerwegen. Geplant ist der Anschluss zu großen europäischen Pilgerprojekten und bereits vorhandenen Reformationswegen (z.B. Weg des Buches; Hugenotten- und Waldenserpfad), denn die Reformation war ein gesamt-europäisches Ereignis. Ihre Erfahrungen mit der Entstehung und Pflege der Lutherwege teilt die DLWG mit ihren europäischen Nachbarn, und unterstützt so das EU Projekt »Europäische Wege der Reformation«.

## **Gesellschaftliche Relevanz**

Das Pilgern erlebt in unserer Gesellschaft eine unerwartete Ausbreitung und Akzeptanz. Der Zenit dieser Bewegung ist noch nicht erreicht. Reformationswege bieten Pilgern die Möglichkeit, sich in der Begegnung mit den Stätten der Reformation und der Schöpfung im Glauben zu stärken, Orientierung zu gewinnen und Geschichte lebendig anzueignen. Wirkungen und Nachhaltigkeit sind hier oftmals größer als beim Besuch einer einzelnen Veranstaltung. Viele Menschen reizt das Angebot eines ausgebauten Pilgerwegnetzes zur individuellen Planung und Durchführung eigener Pilgerwanderungen. Andere schließen sich gern organisierten Pilgerwanderungen an. Mittlerweile gibt es ausgebildete ehrenamtliche Pilgerleiter/innen, die in den Regionen derartige Angebote offerieren. Binnenurlaub liegt im Trend. Ebenso das Bedürfnis an kürzeren, häufigeren Reisen. Die Lutherwege bedienen das Bedürfnis nach sinnvoller Freizeitgestaltung und Tourismus. Der Trend des Wanderns wird bereichert durch die Erfahrung kulturellen Reichtums und die Befriedigung des Bedürfnisses nach aktiver Erholung und Naturerlebnissen.

## **Wirtschaft und Tourismus**

Auch Wirtschaft und Tourismus profitieren vom Netz der Lutherwege. Durch die entstandene Infrastruktur sind buchbare Angebote entstanden, um über das Format »Lutherweg« den Reformatoren näher zu kommen und unbekanntere Orte zu entdecken. Die bereits vorhandene Infrastruktur der Lutherwege braucht über das Jahr 2017 hinaus ständige Pflege. Sie muss in der jeweiligen Region selbst erfolgen, aber auch deutschlandweit vernetzt sein. Die Vergabe öffentlicher Fördermittel für die Lutherwege war und ist an eine nachhaltige Pflege des Wegenetzes und der Infrastruktur gebunden. Ähnlich wie in anderen Bundesländern heißt es in einer Empfehlung des Kulturkonvents des Landes Sachsen-Anhalt: »Das Thema Luther und Reformation ist als touristisches Thema tragfähig und bedeutsam, muss dann aber auch konsequent und langfristig so geführt werden. Der Lutherweg hätte die Chance bei entsprechender Netzwerkpflge, sowohl dem Bedarf nach Entschleunigung zu entsprechen als auch Spiritualität und Aktivtourismus zu verbinden.« Die Netzwerkpflge durch die DLWG hat Schlüsselfunktion, denn die DLWG ist Kompetenzpartner und Berater der Tourismusverbände sowie aller touristischen Organisationen und Einrichtungen. Die DLWG ist Plattform für Interessenaustausch und gemeinsame Vermarktungsaktivitäten. Sie ist Lobbyist auf Bundes- und europäischer Ebene zugunsten der Akteure in Regionen, Vereinen und Verbänden, kurz: für Gewerbetreibende des Tourismus an den Lutherwegen. Für den Einzelnen ist das eine Chance der besseren Vermarktung im thematischen Kontext der Reformationsgeschichte. Aus touristischer Sicht fügt sich das mit dem Lutherweg verbundene Marketingpotenzial ein in die Entwicklungsstrategien der Tourismusverbände. Die DLWG bietet Freizeitsuchenden wie auch Touristen einen Gesamtüberblick über die Möglichkeit, touristische Produkte besser wahrnehmen und vermarkten zu können.

## **Internationale Ausstrahlung**

Der ausländische Gast schaut auf Deutschland. Die DLWG bündelt, was zusammengehört. Sie ist das »thematische Sprachrohr« nach außen. Um nachhaltig wirken zu können, ist eine langfristige Existenz

nötig. Der Fortbestand des Netzwerkes wird besonders nach 2017 sichtbar, wenn bei Landes- und Bundesinstitutionen »Reformation« nicht mehr Schwerpunktthema sein wird. Zu Recht erwarten die touristischen Akteure in den Regionen und die Vertreter von Tourismuswirtschaft und Wirtschaftsförderung in den Kommunen, dass sie bei der Umsetzung ihrer Entwicklungsstrategien im Kulturtourismus auch nach dem Jahr 2017 einen thematischen Kompetenzpartner haben. Für spirituellen und Kulturtourismus bietet sich die Deutsche Lutherweggesellschaft an. Sie realisiert ihre Ziele durch Pressearbeit, Internet-Auftritte, Bildungs- und Sozialisationsarbeit sowie die jährlich stattfindenden Lutherwegtage.

Lutherstadt Wittenberg, Juni 2016

Dr. Ekkehard Steinhäuser  
Präsident Deutsche Lutherweg-Gesellschaft e.V.